

# **100 Unterschriften für Kunstschule**

**Beeskow.** Die Eltern der Musikschule Beeskow wollen nicht hinnehmen, daß das Landratsamt die beiden ABM-Stellen für die Abteilungen Puppengestaltung und Malerei/Grafik möglicherweise nicht übernimmt. In einem offenen Brief an Landrat Dr. Jürgen Schröter setzt sich Elternsprecherin Karen Leppin für den Erhalt des Kunstzweiges in Beeskow ein. Über 100 Eltern und Schüler schlossen sich mit ihrer Unterschrift an.

In dem Brief betonen die Eltern ihre volle Unterstützung dafür, daß es in der Schule diverse Fachrichtungen gibt, die als wirklich soziale Institutionen allen offenstehen.

Wörtlich heißt es: „Mit der Gründung der Musik- und Kunstschulen im Land Brandenburg sind wir den reinen Musikschulen in den Altbundesländern einen großen Schritt voraus. Eine solche Schule steht und fällt mit dem Können ihrer Pädagogen. In Beeskow haben wir das Glück, über zwei ausgezeichnete Lehrkräfte zu verfügen.

Einmal Elke Hahn, die das kreative Denken und Tun schon bei den jüngsten Schülern weckt und erstaunliche Ergebnisse in der Malerei erzielt! Ganz außerordentliche Ergebnisse liegen auch von Helga Gayk vor. Die Anfertigung von Handpuppen ist kunsthandwerklich von hohem Rang. Dann das Puppenspiel selbst. Nicht nur die Darstellung wird liebevoll kritisch überwacht, auch auf gepflegte Aussprache wird Wert gelegt. Das ist Kulturarbeit im besten Sinne. Es wäre eine herbe Enttäuschung für uns Eltern und für die vielen kleinen und großen Schüler, wenn diese sinnvollen Unterweisungen entfallen würden. Wir bitten Sie dringend, die beiden Damen auch weiterhin an der Musikschule zu beschäftigen.“